



**N i e d e r s c h r i f t**

**21. Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses**

---

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.05.2011  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 21:05 Uhr  
Ort, Raum: Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

---

Anwesende:

Frau Alenhöner, Jutta

Herr Miermeister, Joachim

Frau Algier, Ute

Frau Glage, Annette

Herr Gloger, Peter

Vertretung für: Frau Rathje-Hoffmann,  
Katja

Herr Verges, André

Herr Wochnowski, Karlfried

Frau Brüggemann, Diane

Frau Schwarz, Ursula

Frau Wartak, Renate

Herr Behm, Joachim

Herr Gutenschwager, Arne

Herr Machemehl, Hans-Werner

Frau Steen, Elke, Kreissenorenbeirat

Frau Tachezy, Doris, Kreissenorenbeirat

Herr Knapp, Geschäftsführer Jobcenter Segeberg

Herr Stahl, Jobcenter Segeberg

Herr Hoffmann, Behindertenbeauftragter

Herr Busch, Gerd-Rainer

Frau Lessing, Edda

Vertretung für: Herrn Schulz, Dietmar  
ab 18:50 Uhr (TOP 3.2)

Vertretung für: Frau Lange, Ulla

Vertretung für: Herrn Beeth, Rudolf G.

Vertretung für: Herrn Dr. Seeger, Jörg

Frau Olef, Ingrid

KT-Abg. als Gast

KT-Abg. als Gast bis 19:20 Uhr (TOP  
3.3)

KT-Abg. als Gast bis 19:05 Uhr (TOP  
3.2)

Frau Landrätin Hartweg

Herr Dr. Hoffmann, FBL Jugend, Familie, Soziales, Kultur

Frau Andrasch, FDL Soziale Sicherung

Frau Maletz-Diestelkamp, Gleichstellungsbeauftragte

Frau Rohwer, FDL Eingliederungshilfe

Frau Baum, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur

Herr Heinze, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur  
Frau Less, Eingliederungshilfe  
Herr Eickstädt, Protokollführer

Abwesende:

Herr Beeth, Rudolf G.	entschuldigt
Frau Rathje-Hoffmann, Katja	entschuldigt
Herr Schulz, Dietmar	entschuldigt
Frau Lange, Ulla	entschuldigt
Herr Dr. Seeger, Jörg	entschuldigt

**Tagesordnung:**

**(öffentlich)**

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
  - 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
  - 2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 10.02.2011, 21.02.2011 und 10.03.2011
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
  - 3.1 Vorstellung von Herrn Knapp und Herr Stahl vom Jobcenter
  - 3.2 Fortführung der Verträge über das Beratungswesen im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012  
Vorlage: DrS/2011/032
  - 3.3 Fortführung der Verträge über die kommunalen Begleitmaßnahmen gem. § 16 Abs. 2 SGB II im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012  
Vorlage: DrS/2011/033
  - 3.4 Tagesstruktur für ältere Menschen mit Behinderung  
Vorlage: DrS/2011/030
  - 3.5 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Übersicht zur Umsetzung und zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets im Kreis Segeberg  
Vorlage: DrS/2011/035
- 4 Berichte der Verwaltung
  - 4.1 Information zum Projekt Übergang Schule/Beruf
  - 4.2 Bericht zur KOSOZ (Arbeitsplanung 2011 und Tätigkeitsbericht)  
Vorlage: DrS/2011/036

- 5      Verschiedenes
- 5.1    Informationen und Anfragen
- 5.2    Anregungen für die nächste Sitzung
- 6      Einwohnerfragestunde II

**Protokoll:**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Sie begrüßt die anwesenden Gäste.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

**(öffentlich)**

**zu 1      Einwohnerfragestunde I**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

**zu 2      Formalien**

**zu 2.1    Genehmigung der Tagesordnung**

Es werden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgebracht. Damit ist diese genehmigt.

**zu 2.2    Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 10.02.2011, 21.02.2011 und 10.03.2011**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschriften erhoben. Damit sind diese genehmigt.

**zu 3      Beratung und/oder Beschlussfassung**

**zu 3.1    Vorstellung von Herrn Knapp und Herr Stahl vom Jobcenter**

Herr Knapp stellt sich als Geschäftsführer und Herr Stahl sich als stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters vor. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2011 des Jobcenters eingegangen.

**zu 3.2    Fortführung der Verträge über das Beratungswesen im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012  
Vorlage: DrS/2011/032**

Die Vorsitzende weist den Ausschuss darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss über die Fortführung der Verträge über das Beratungswesen im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012 ein Vertragsabschluss über vier Jahre empfohlen habe.

Sie bittet die Träger um Stellungnahme hinsichtlich der Laufzeit der Verträge.

Das Diakonische Werk HH-West/Südholstein führt aus, dass bei einem gleich bleibenden Budget die Möglichkeiten hinsichtlich der Schuldnerberatung sinken würden. Es müsste von 2,5 Vollzeitstellen mindestens eine ¼ Stelle abgebaut werden.. Es wird angemerkt, dass seitens der Verwaltung die zu erbringenden Leistungen noch einmal konkretisiert werden sollten, um zu einer Einigung zu gelangen.

Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein hingegen erklärt, sie sei froh, dass die bisher gewährten Leistungen aufgrund der schlechten Haushaltslage nicht gekürzt worden seien. Eventuelle Tarifsteigerungen könnten jedoch bei einem gleich bleibenden Budget nicht aufgefangen werden. Weiterhin spräche sich die Verbraucherzentrale für eine Vertragslaufzeit von drei Jahren aus.

Der Landesverein für Innere Mission hätte sich einen unbefristeten Vertrag mit einer Aufstockung des Budgets gewünscht. Es würde sich jedoch nach den konstruktiven Gesprächen mit der Verwaltung mit den Inhalten der Vertragsentwürfe einverstanden erklärt.

Es bleibt festzustellen, dass die Träger die Vertragsentwürfe mehrheitlich inhaltlich nicht bemängeln. Eventuelle Tarifsteigerungen könnten jedoch bei gleichem Budget nicht aufgefangen werden. Eine Vertragslaufzeit von drei Jahren wurde von den Trägern mehrheitlich gebilligt.

Im Rahmen seiner Ausführungen macht Herr Hassler vom Landesverein den Vorschlag unter § 11 folgenden Passus mit in alle Verträge aufzunehmen:

*„Der Vertrag tritt am 01.01.2012 in Ablösung des zum 31.12.2011 auslaufenden Vertrages in Kraft. Er wird für die Dauer von drei Jahren geschlossen und endet am 31.12.2014 (Vereinbarungszeitraum).*

*Soweit keine der Vertragsparteien spätestens zwölf Monate vor Ablauf des Vereinbarungszeitraumes schriftlich zu Verhandlungen über die Fortgeltung und/oder Anpassung der Vereinbarung auffordert, verlängert sich der Zeitraum jeweils um ein Kalenderjahr.“*

Der Antrag des Herrn Hassler seinen Vorschlag in alle Verträge mit aufzunehmen, wird von der Vorsitzenden zur Abstimmung gegeben.

Dem Antrag wurde mit 6 Zustimmung, 1 Ablehnung und 5 Enthaltungen stattgegeben.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Vertragslaufzeit über vier Jahre zur Abstimmung. Der Ausschuss hat über die Vertragslaufzeit von 4 Jahren folgendermaßen abgestimmt: 2 Zustimmung, 8 Ablehnung und 2 Enthaltungen

Daraufhin stellt die Vorsitzende die Vertragslaufzeit über 3 Jahre zur Abstimmung. Der Ausschuss hat über die Vertragslaufzeit von 3 Jahren folgendermaßen abgestimmt: Einstimmig mit 10 Zustimmung und 2 Enthaltungen

Des Weiteren stellt die Vorsitzende die Vertragslaufzeit über 4 Jahre für die Familienbüros gesondert zur Abstimmung.

Der Ausschuss hat über die Vertragslaufzeit von 4 Jahren für die Familienbüros folgendermaßen abgestimmt:

4 Zustimmung und 8 Ablehnung

Weiterhin stellt die Vorsitzende die Vertragslaufzeit über 3 Jahre für die Familienbüros gesondert zur Abstimmung.

Der Ausschuss hat über die Vertragslaufzeit von 3 Jahren für die Familienbüros folgendermaßen abgestimmt:

Einstimmig mit 10 Zustimmung und 2 Enthaltungen

### **zu 3.3 Fortführung der Verträge über die kommunalen Begleitmaßnahmen gem. § 16 Abs. 2 SGB II im Kreis Segeberg ab dem Jahr 2012 Vorlage: DrS/2011/033**

Frau Andrasch berichtet über die Evaluation der kommunalen Begleitmaßnahmen, die eine große Unterstützung für das Jobcenter sowie die Kommunen darstellen würden. Im Jahre 2010 konnten 89 Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Wenn man mit Kosteneinsparungen von 450,-€ / pro Person monatlich rechne, führe dies zu Einsparungen von 480.600,-€. im Jahr.

Die Vertragsentwürfe seien auf eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 31.12.2014 ausgelegt. Rechtzeitig vor Ablauf der Vereinbarung, spätestens 12 Monate vorher, wird der Träger darüber informiert, ob eine Fortschreibung über den 31.12.2014 hinaus erfolgen soll. Sie bittet den Ausschuss um Zustimmung zu den vorgelegten Vertragsentwürfen für die kommunalen Begleitmaßnahmen nach § 16 Abs. 2 SGB II für die Jahre 2012 bis 2014.

Die Vorsitzende gibt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss empfiehlt / der Kreistag beschließt den Abschluss der vorgelegten Vertragsentwürfe für die kommunalen Begleitmaßnahmen nach § 16 Abs.2 SGB II für die Jahre 2012 bis 2014.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

#### **zu 3.4 Tagesstruktur für ältere Menschen mit Behinderung Vorlage: DrS/2011/030**

Im Rahmen des Konzepts „Tagesstruktur für ältere Menschen mit Behinderung“ stellt Frau Rohwer dem Ausschuss die ausgearbeitete Ist-Analyse mit Stand vom 01.03.2011 bezüglich der stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe im Kreis Segeberg vor. Es sei eine große Fremdbelegung der Einrichtungen von insgesamt 64,4 % zu verzeichnen. Dies würde sich zwar volkswirtschaftlich positiv auswirken, laufe jedoch dem Ziel, den Bedarf des Kreises Segeberg abzudecken, entgegen. Alle Einrichtungen haben bestätigt, dass ein Wechsel der Einrichtung allein aufgrund des Erreichens einer Altersgrenze nicht verlangt wird. Durch eine strukturierte Hilfeplanung sowie eine bessere Vernetzung der Einrichtungen sollen Angebote für Menschen mit Behinderung, die ins Rentenalter gelangen, entwickelt werden.

Herr Miermeister regt an, einen Besuch einer Einrichtung vorzunehmen, um sich ein Bild machen zu können. Vorgeschlagen wird das Lebenshilfswerk in Norderstedt. Frau Rohwer wird abklären, ob es möglich ist, eine Sozialausschusssitzung dort durchzuführen. Die Vorsitzende hält dies für eine gute Idee und verständigt sich darauf, die erste Sitzung 2012 in einer entsprechenden Einrichtung durchzuführen.

Der Ausschuss hält das Konzept für wichtig und beschließt einstimmig dieses fortzuführen.

#### **zu 3.5 Bedarfe für Bildung und Teilhabe - Übersicht zur Umsetzung und zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets im Kreis Segeberg Vorlage: DrS/2011/035**

Frau Baum gibt eine Übersicht zur Umsetzung und zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Kreis Segeberg. Es werde der Grundsatz verfolgt, Sachleistungen direkt an die jeweiligen Anbieter zu zahlen, um zu gewährleisten, dass die Leistungen direkt bei den Kindern und Jugendlichen ankommen. Dabei arbeite der Kreis Segeberg eng mit dem Jobcenter und den Kommunen zusammen.

Herr Miermeister erkundigt sich aufgrund der geringen Zahl der Anträge, ob und wie der Kreis Segeberg das Bildungs- und Teilhabepaket publik gemacht habe. Frau Baum führt dazu aus, dass alle Berechtigten über unterschiedliche Wege informiert würden. So werde im Jobcenter bei jedem Kontakt ein Antrag für das Bildungs- und Teilhabepaket mitgegeben. Des Weiteren wurden alle Wohngeldberechtigten angeschrieben. Schulen, Kindertagesstätten und ähnliche Einrichtungen werden als Multiplikatoren genutzt. Darüber hinaus habe es Presseveröffentlichungen gegeben.

Die Vorsitzende richtet sich an Frau Baum mit der Frage, warum für Kinder keine Mittel für ein Schüleraustauschprogramm gewährt würden. Frau Baum erwidert, dass ein Schüleraustausch vom Gesetzgeber nicht vorgesehen sei. Die Verwaltung müsse sich an dem bisherigen Gesetzestext orientieren.

#### **zu 4 Berichte der Verwaltung**

Herr Dr. Hoffmann berichtet dem Ausschuss, dass eine Interessenbekundung des Kreises für das Aktionsprogramm „Regionale Daseinsvorsorge“ erfolgt sei. Ziel hierbei sei es, den Kreis Segeberg so auszurichten, dass er dem demographischen Wandel gerecht werden könne und ein Ansatz für die Zukunftsentwicklung erarbeitet würde. Frau Kind sei für dieses Projekt zuständig.

Die Landrätin setzt den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass am 28.10.2011 von 10:00 – 14:00 Uhr die Landestagung über die Strukturen der Pflegebedarfsplanung kostenneutral beim Kreis Segeberg stattfinden werde.

#### **zu 4.1 Information zum Projekt Übergang Schule/Beruf**

Frau Less informiert den Ausschuss über das Projekt „Übergang Schule/Beruf“, mit dem Ziel Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu integrieren und eine berufliche Perspektive zu schaffen. Der Kreis Segeberg nehme in diesem Projekt die Rolle des Projektorganisations ein. Er sei Ansprechpartner und Vermittler für alle Beteiligten. Das Projekt sei Anfang des Jahres 2011 gestartet, an dem bisher 49 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Bei Schul-/Projektende würden die Teilnehmer von der Agentur für Arbeit betreut. Sie würden bei Feststellung der Erwerbsfähigkeit an einen entsprechenden Arbeitgeber vermittelt oder in berufsvorbereitende Maßnahmen integriert werden. Werden jedoch eine Erwerbsunfähigkeit festgestellt sollen die Teilnehmer in einer Werkstatt für Behinderte untergebracht werden. In speziellen Berufswegekonzferenzen würde sich genau mit den Einzelfällen beschäftigt werden um eine bestmögliche Lösung für den jeweiligen Teilnehmer zu finden.

#### **zu 4.2 Bericht zur KOSOZ (Arbeitsplanung 2011 und Tätigkeitsbericht) Vorlage: DrS/2011/036**

Der Bericht zur KOSOZ mit einer Arbeitsplanung 2011 und einem Tätigkeitsbericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

#### **zu 5 Verschiedenes**

Die Vorsitzende verweist auf die Beratungen zu Jugend im Kreistag aus der Sitzung vom 21.02.11. Dort habe sich der Ausschuss darauf verständigt Punkt 2 des Antrages der Arbeitsgruppe 1 an Herrn Pastor Urbach weiterzuleiten. Ein entsprechendes Schreiben dazu sei verschickt worden. Dieses ist dem Protokoll angefügt.

#### **zu 5.1 Informationen und Anfragen**

Herr Miermeister fragt, warum die Vorschläge der CDU bezüglich des Leitfadens „Älter werden im Kreis Segeberg“ nicht mit aufgenommen wurden. Herr Dr. Hoffmann teilt mit, dass er in einem Gespräch mit Herrn Mohr abgeklärt hätte, dass bis zum Sommer ein Konzept vorläge, das die Vorschläge der CDU-Fraktion mit einbeziehe.

#### **zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung**

#### **zu 6 Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Die Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Jutta Altenhöner  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Birke  
(Protokollführer)